

2431 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXVII. GP

Bericht des Landesverteidigungsausschusses

über das Volksbegehren "NEUTRALITÄT Österreichs JA" (2171 der Beilagen)

1.

Die Unterstützer dieses Volksbegehrens haben die Einleitung eines Verfahrens für ein Volksbegehren mit folgendem Wortlaut beantragt:

„Volksbegehren ‚NEUTRALITÄT Österreichs JA‘

Zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit nach außen und zum Zwecke der Unverletzlichkeit seines Gebietes soll Österreich seine immerwährende Neutralität abermals erklären und bekräftigen, in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beizutreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Staatsgebiet nicht zuzulassen. Der Bundesverfassungsgesetzgeber möge die Neutralität Österreichs durch ein weiteres Verfassungsgesetz beschließen.

Begründung:

Die Anzahl der UnterstützerInnen dieses Volksbegehrens zeigt, dass die Bevölkerung sich in der Frage der österreichischen Neutralität ein klares, abermaliges Bekenntnis des Gesetzgebers zur immerwährenden Neutralität wünscht.

2.

Namhaft gemachte Bevollmächtigte gemäß § 3 Abs. 4 Z 3 des Volksbegehrensgesetzes 2018:

	Vor- und Familienname
Bevollmächtigte(r)	Mag. Marcus HOHENECKER
1. Stellvertreter(in)	Anatolij VOLK
2. Stellvertreter(in)	Mag. Iris FRIEDRICH
3. Stellvertreter(in)	Josef Andreas BAUMGARTNER
4. Stellvertreter(in)	Werner BOLEK

3.

Die auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet am 12. Juli 2023 kundgemachte Ermittlung und Feststellung der Bundeswahlbehörde, es läge ein Volksbegehren im Sinn des Art. 41 Abs. 2 B-VG vor, wurde gemäß § 16 Abs. 1 des Volksbegehrensgesetzes 2018 innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Wochen nach dem Tag der Verlautbarung von dem in Betracht kommenden Personenkreis nicht angefochten.

Bundeswahlbehörde

Zl. 2023-0.497.572

Volksbegehren ‚NEUTRALITÄT Österreichs JA‘

Gemäß § 14 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG, BGBl. I Nr. 106/2016, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz, BGBl. I Nr. 7/2023, hat die Bundeswahlbehörde in ihrer Sitzung vom 12. Juli 2023 aufgrund der für dieses Volksbegehren gebildeten Datenverarbeitung folgendes Ergebnis der Eintragungen für das Volksbegehren ‚NEUTRALITÄT Österreichs JA‘ festgestellt:

Gebiet	Stimmberechtigte	Anzahl der gültigen Eintragungen (inkl. Unterstützungserklärungen)	Stimm- beteiligung in %
Burgenland	233.168	4.028	1,73
Kärnten	432.500	6.872	1,59
Niederösterreich	1.292.712	29.376	2,27
Oberösterreich	1.096.862	21.783	1,99
Salzburg	391.233	7.087	1,81
Steiermark	951.801	15.579	1,64
Tirol	539.212	8.798	1,63
Vorarlberg	274.832	3.666	1,33
Wien	1.130.639	19.643	1,74
Österreich	6.342.959	116.832	1,84

Da somit mehr als 100 000 gültige Eintragungen von Stimmberechtigten ermittelt worden sind, hat die Bundeswahlbehörde festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt.

Der Stellvertreter des Bundeswahlleiters:

Mag. Gregor Wenda, MBA

4.

Ergebnis inklusive Unterstützungserklärungen

Gebiet	Stimm-berechtigte	Unterstützungs- erklärungen + Eintragungen	Stimmbeteiligung inklusive Unterstützungs- erklärungen	Unterstützungs- erklärungen	Eintragungen
Burgenland	233.168	4.028	1,73 %	2.512	1.516
Kärnten	432.500	6.872	1,59 %	4.816	2.056
Niederösterreich	1.292.712	29.376	2,27 %	19.851	9.525
Oberösterreich	1.096.862	21.783	1,99 %	14.939	6.844
Salzburg	391.233	7.087	1,81 %	4.571	2.516
Steiermark	951.801	15.579	1,64 %	10.886	4.693
Tirol	539.212	8.798	1,63 %	5.567	3.231
Vorarlberg	274.832	3.666	1,33 %	2.597	1.069
Wien	1.130.639	19.643	1,74 %	13.662	5.981
Österreich	6.342.959	116.832	1,84 %	79.401	37.431

“

Das Volksbegehren wurde von 116.832 Stimmberechtigten unterstützt (Anzahl der gültigen Eintragungen inkl. Unterstützungserklärungen). Die Bundeswahlbehörde hat in ihrer Sitzung vom 12. Juli 2023 festgestellt, dass ein Volksbegehren im Sinne des Art. 41 Abs. 2 B-VG vorliegt und dieses an den Nationalrat zur parlamentarischen Behandlung weitergeleitet. Als Bevollmächtigter des Volksbegehrens wurde Mag. Marcus **Hohenecker** namhaft gemacht, die nominierten stellvertretenden Bevollmächtigten sind: Anatolij **Volk**, Mag. Iris **Friedrich**, Josef Andreas **Baumgartner** und Werner **Bolek**.

Der Ausschuss für Landesverteidigung hat das gegenständliche Volksbegehren am 11. Oktober 2023 erstmals in Verhandlung genommen und gemäß § 37a GOG-NR in nicht-öffentlicher Sitzung abgehalten, da weder eine Generaldebatte, noch eine umfangreiche Erörterung stattgefunden hat. Im Sinne des § 37 Abs. 4 GOG-NR wurden der Bevollmächtigte und zwei weitere, von diesem nominierte Stellvertreter geladen. Anschließend an die Ausführungen des Berichterstatters Abgeordneter Mag. Friedrich **Ofenauer** ergriff in der Debatte der stellvertretende Bevollmächtigte Anatolij **Volk** das Wort. Schließlich wurden die Verhandlungen vertagt.

Der Landesverteidigungsausschuss hat das gegenständliche Volksbegehren in seiner Sitzung am 25. Jänner 2024 erneut in Verhandlung genommen. Gemäß § 37 Abs. 4 GOG-NR wurden die Stellvertretenden Bevollmächtigten zum Volksbegehren Anatolij **Volk** und Werner **Bolek** im Sinne des Volksbegehrensgesetzes beigezogen. Vor Beginn der Verhandlungen wurde einstimmig die Durchführung eines öffentlichen Hearings gemäß § 37a Abs. 1 Z 4 GOG-NR beschlossen, dem nach § 40 Abs. 1 GOG-NR einstimmig folgende Experten beigezogen wurden:

-Univ.-Prof. Dr. Marcus **Klamert**

-Univ.-Prof. Dr. Peter **Bußjäger**

Die Stellvertretenden Bevollmächtigten Werner **Bolek** und Anatolij **Volk** sowie die Experten Univ.-Prof. Dr. Marcus **Klamert** und Univ.-Prof. Dr. Peter **Bußjäger** gaben einleitende Stellungnahmen ab. In der darauffolgenden Debatte ergriffen die Abgeordneten Mag. Friedrich **Ofenauer**, Robert **Laimer**, David **Stögmüller**, Mag. Gerhard **Kaniak**, Dr. Helmut **Brandstätter** und MMag. DDr. Hubert **Fuchs** das Wort. Die Experten beantworteten die an sie gerichteten Fragen.

Anschließend gaben die Proponenten zum Volksbegehren sowie die Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia **Tanner** ihre Schlussstatements ab.

Die Veröffentlichung der Auszugsweisen Darstellung der Sitzung des Landesverteidigungsausschusses vom 25. Jänner 2024 wurde einstimmig beschlossen; diese ist in Anlage 1 enthalten.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Landesverteidigungsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2024 01 25

Mag. Friedrich Ofenauer

Berichterstattung

Ing. Mag. Volker Reifenberger

Obmann

